Hilfsaktion für Wien : Reiseeindrücke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **27 (1919)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-546189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 7. — XXVII. Jahrgang. 1. April 1919.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift
für
Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Hilfsaktion für Wien. — Reiseeindrücke. I	65
Kundgebung des internationalen Roten Kreuzes: Aufhebung der Blockade	67
Schweizerischer Militärsanitätsverein	69
Aus dem Vereinsleben: Außersihl; Baden; Balgach; Gäu; Goldach; Höngg; Langendorf; Näfels; Nidau; Thun; Unterstraß; Zürich-Industriequartier	69
Gegen die fleischlosen Wochen	74
Zum Studium	75
Postfreimarken	76
An die Vereinskorrespondenten und Zweigvereine	76

Hilfsaktion für Wien. — Reiseeindrücke.

I.

Der Tropfen auf den heißen Stein — Verkauftes und Geschenktes — Der Verteilungsplan.

Wir sind es unsern Lesern schuldig, über den Verlauf der Hilfsaktion für Wien zu berichten und dürfen mit Genugtuung konstatieren, daß diese Aktion zu einem befriedigenden Erfolg geführt hat, wenn auch die nach Wien gelieferten und gespendeten Waren in gar keinem Verhältnis stehen zu der ungeheuren Not, von der die berühmte 2 1/2 Millionenstadt befallen ist. Denn darin lag eben eine gewisse Hemmung in der ganzen Aktion, daß man das Gefühl haben mußte, die aus der verhältnismäßig selber ungenügend versorgten Schweiz stammenden Gaben würden wirken wie der Tropfen auf den heißen Stein. Diese Ueberlegung durfte aber am Wohltun nicht hindern und sie führte auch zu den bestimmten Richtlinien, nach welchen die Verteilung vorgenommen wurde.

Von Ende Dezember an wurden vorschußweise — entsprechend den zu erwarteuden Kartenabschnitten — 117 Wagen mit diversen Nahrungsmitteln nach Wien gesandt, um der dortigen Bevölkerung gegen Entgelt die Gelegenheit zu geben, wenigstens einkaufen zu können, denn an dieser Gelegenheit eben fehlte es und meistens nicht an Geld. Die Verteilung dieser Waren wurde von einem schweiz. Kommissär unter Mithilfe des Wiener Magistrates vorgenommen. Die Stadt Wien kaufte die Waren an und verteilte sie nach Bedürfnis. Soweit der erste Teil der Aktion.

Allein, das Schweizervolk — obwohl selbst bedrängt — wollte nicht nur gegen Entgelt helfen, sondern schenken, und wir müssen gestehen, daß die Geld- und Materialgaben reichlich geflossen sind. Die Sammlung und Sortierung der Naturalgaben erforderte allerdings eine enorme Arbeit, es kamen da oft merkwürdige Gaben zum Vorschein, manchmal neben unhaltbaren Lebensmitteln auch etwa gänzlich unbrauchbares Zeug. Daraus resultierten etwa Wagenladungen, die eher einem Bazar glichen als einer mit Vorbedacht präparierten Sendung. Mit Umsicht und Geduld gelang aber die Einordnung der Waren doch und aus den zur Verfügung stehenden

Geldmitteln wurde überdies hochwertige Waren, wie Kondensmilch und Schokolade Reis usw., angekauft.

Am 5. Februar fuhr die erste Zugshälfte, begleitet von 5 Herren des Aktionsausschusses, unter militärischer Bewachung von Buchs ab. Nach Erledigung einiger Zwischenfälle erreichte der schwere, 29 Lebensmittelwagen fassende Zug sein Ziel und hielt am 8. morgens nach einer 64stündigen Fahrt in den Wiener-Lagerhäusern an. Die begleitenden Herren wurden von den Behörden außerordentlich herzlich empfangen und machten sich, nach der unvermeidlichen kinematographischen Aufnahme, sofort an die Verteilungsarbeit, die sowohl von ihnen, wie von den Abgeordneten Wiens, denen doch die Verhältnisse am besten bekannt sein mußten, vorberaten wurde. Es sei gleich hier bemerkt, daß das Feststellen des Verteilungsschlüssels eine sehr schwierige Aufgabe war und erst dann als perfekt gelten konnte, nachdem auch die zweite Zugshälfte mit ihren 453 Tonnen Lebensmitteln angelangt war. Sogleich nach Ankunft dieser zweiten Zugshälfte, die der Schreiber dieser Zeilen als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes und des Aktionsausschusses überbrachte, fand die abschließende Sitzung statt. Die Aufstellung der eingelangten Liebesgaben ergab folgendes Resultat:

Milch	24,300	kg
Zucker	1,600	„
Reis	90,000	„
Teigwaren . . .	6,200	„
Hafer, Gerste . . .	8,800	„
Fleischkonserven . .	10,300	„
Dörrgemüse . . .	22,000	„
Bohnen, Erbsen . .	53,200	„
Zwieback	2,400	„
Fett, Oel	13,300	„
Dörrobst	82,100	„
Kaffee, Tee . . .	6,900	„
Schokolade, Kakao .	59,400	„
Konfitüren . . .	3,000	kg
Mehl	43,200	„
Diverses	38,300	„

Die Verteilung dieser Gaben wurde nach folgendem Modus vorgemerkt und für die Wiener Behörden verbindlich aufgestellt:

1. 32,000 von den Wiener Behörden bezeichnete Kinder, die sich nicht in Anstalten befinden, 10,000 kg Schokolade und je 1 Dose Milch;
2. Kindergärten und ähnlichen Anstalten;
3. Waisenhäuser, an 7000 Kindern während 4 Wochen 5000 Dosen Milch und 3000 kg Schokolade;
4. an Ausspeisungen und Altersheime.

Die Ausführung der eigentlichen Verteilung mußte den verdienstvollen Vertretern des Wiener Magistrates überlassen werden. Die Effektuierung der Verteilung gestaltete sich um so schwieriger, als die nötigen Transportmittel fehlten; Automobile sind nur sehr spärlich vorhanden. Die Herren, denen wir das eigentliche Verteilen überließen, sind denn auch streng, entsprechend der ihnen zugegangenen Weisungen, verfahren — eine heikle Aufgabe — denn es galt, dem Schleichhandel zu wehren, der in der bedrängten Stadt zu dieser Zeit in erschreckender Weise seine unschönen Blüten treibt. Eine Büchse Kondensmilch wird im Schleichhandel mit 20—30 Kronen verhandelt. Wir waren so glücklich, konstatieren zu können, daß die von uns geschenkten Waren ihren eigentlichen Bestimmungsort, die hungernden Kinder, wirklich erreicht haben, und darin liegt für uns Schweizer alle eine große Genugtuung; daß das Rote Kreuz dabei besonders lebhaft beteiligt war, möchten wir namentlich begrüßen. Besonderen Dank gebührt denjenigen Zweigvereinen, die an der Durchführung der Sammlung so erfolgreich mitgewirkt haben. Sie hätten sich in Wien überzeugen können, daß der Name des schweiz. Roten Kreuzes einen guten Klang hat.

(Fortsetzung folgt.)